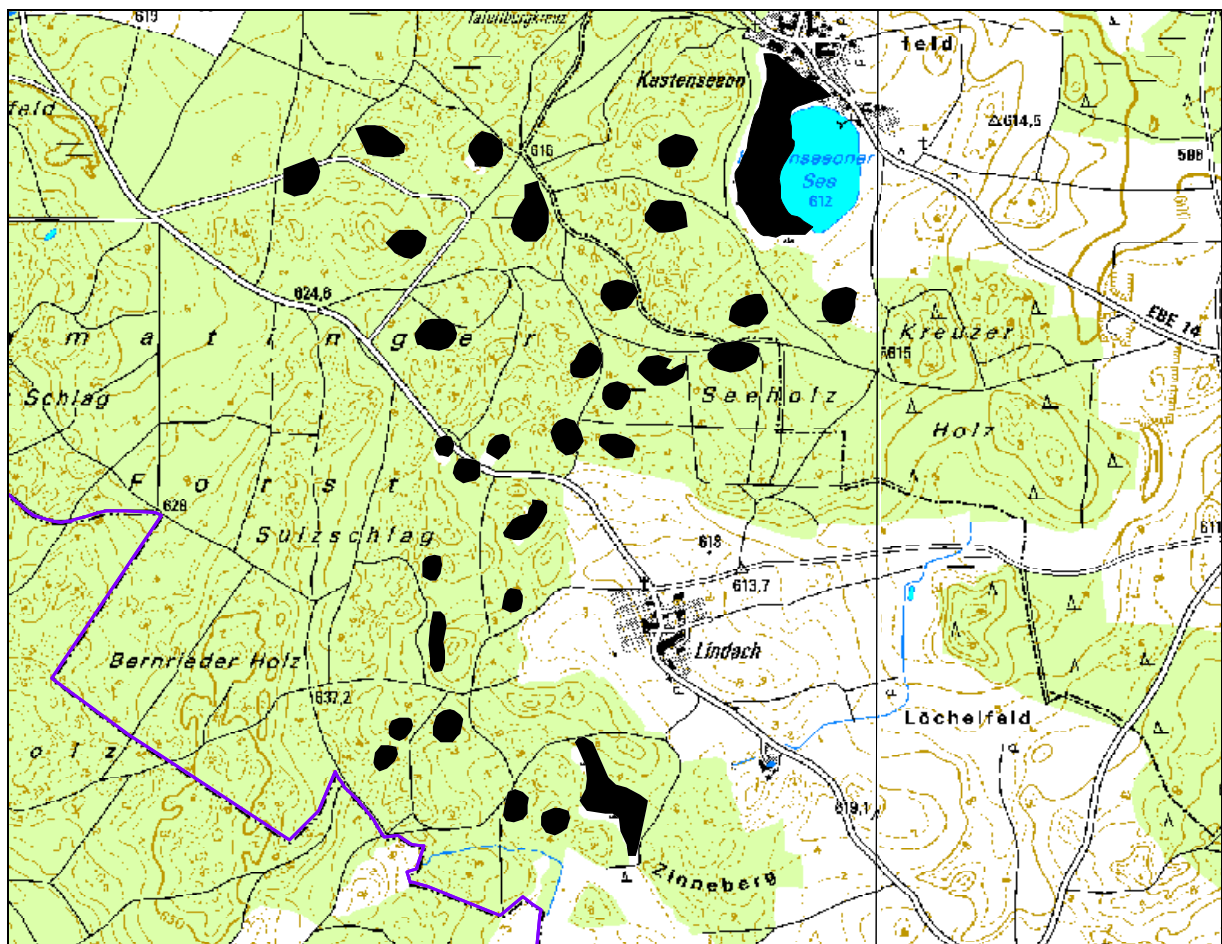




Lage, Größe, Besitzverhältnisse

Das insgesamt 28 Hektar große FFH-Gebiet „Kastensee mit angrenzenden Kesselmooren“ liegt im Landkreis Ebersberg in der Endmoräne. Die 31 Einzelflächen im Egmatinger Forst sind seit 1985 Bestandteil des Landschaftsschutzgebietes: „Toteiskessellandschaft Kastenseeon“. Die größte zusammenhängende Fläche ist die Verlandungszone des Kastensees am Westufer. Der Großteil der Flächen liegt im ehemaligen Staatsforst; betroffen sind weiter Kirchengrundbesitz und sieben Privateigentümer.



Karte: Lage des FFH-Gebietes „Kastensee mit angrenzenden Kesselmooren“

Bedeutung

Für die Meldung als FFH-Gebiet waren der **dystrophe** (extrem nährstoffarme) **Kastensee**, **lebende Hochmoore**, **Übergangs -und Schwingrasenmoore**, **Moorwälder** sowie die Anhangs II –Art **Koboldmoos** und die **Gelbbauchunke** ausschlaggebend. Mit der Meldung im europaweiten Netz Natura 2000 wurde die hohe Bedeutung für **Lebensräume des FFH-Anhangs I** über die Landesgrenze hinaus offensichtlich.



Schwingrasenmoor Kastensee

Was ist Natura 2000?

In den europäischen Mitgliedstaaten soll die biologische Vielfalt der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Pflanzen und Tiere aufrechterhalten werden. Grundlage für den Aufbau des **europäischen Biotopverbundnetzes** mit der Bezeichnung „**Natura 2000**“ sind die **Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie** (92/43/EWG FFH-RL) und die **Vogelschutz-Richtlinie** 79/409/EWG (kurz VS-RL). Wesentliche Bestandteile beider Richtlinien sind Anhänge, in denen Arten und Lebensräume sowie einzelne Verfahrensschritte benannt und geregelt werden.

Warum ein Managementplan?

Die EU fordert einen guten Erhaltungszustand für die NATURA 2000-Gebiete. Naturschutz- und Forstbehörden erfassen und bewerten dazu im sogenannten Managementplan Lebensräume und Arten und formulieren Vorschläge für zweckmäßige Erhaltungsmaßnahmen. **Für Grundstückseigentümer und Nutzer hat der Managementplan lediglich Hinweisharakter, er ist nicht rechtsverbindlich. Bei der Nutzung ist allein das Verschlechterungsverbot maßgeblich.** Die Durchführung bestimmter Maßnahmen ist für die Eigentümer und Nutzer freiwillig und soll gegebenenfalls gegen Entgelt erfolgen.

Zusammenarbeit am Runden Tisch

Die Regierung von Oberbayern (ROB) als federführende Behörde hat zusammen mit der unteren Naturschutzbehörde betroffene Grundeigentümer, Gemeinden, Träger öffentlicher Belange und Verbände am 30.10.2003, also bereits vor der Erarbeitung des Rohentwurfs des Managementplans, erstmals informiert. Inzwischen wurde in Zusammenarbeit von Naturschutz- und Forstverwaltung der Entwurf des Managementplans erarbeitet. Die Umsetzung von Natura 2000 ist grundsätzlich Staatsaufgabe. **Zuständig für das Gebietsmanagement im FFH-Gebiet „Kastensee mit angrenzenden Kesselmooren“ ist die Regierung von Oberbayern.** NATURA 2000 bietet dazu im Rahmen des Runden Tisches ein Gesprächsforum, in dem alle Belange – naturschutzfachliche, soziale und ökonomische – eingebracht werden können. Denn: Ob als direkt betroffener Grundeigentümer oder Nutzer, ob Behörden- oder Verbandsvertreter – nur durch gemeinsames Handeln können wir unsere schöne bayerische Kulturlandschaft dauerhaft bewahren.

Gebietsbeschreibung

Das Gebiet wurde durch die letzte Eiszeit entscheidend geprägt: Bei seinem Rückzug hinterließ der Gletscher der letzten Eiszeit Eisblöcke, die abschmolzen und zahlreiche Seen und schmelzwassergefüllte Mulden zurückließen. Im regenreichen Alpenvorland bildeten sich darin in den folgenden Jahrtausenden Moore.



Hochmoor

Dabei entwickelten sich unterschiedliche Arten von Moore: Niedermoore, bei sehr nährstoffarmen Verhältnissen Übergangs- und Hochmoore. Trotz ihrer Kleinflächigkeit sind die Kesselmoore einzigartige und seltene Moortypen mit äußerst sensiblem Wasserhaushalt und spezifischen Lebensgemeinschaften. So zeigt jede einzelne Vermoorung im Egmatinger Forst einen individuellen Charakter. Das FFH-Gebiet leistet damit einen ganz erheblichen Beitrag zur Erhaltung der biologischen Vielfalt, dem übergeordneten Leitziel der europäischen Fauna-Flora-Habitatrichtlinie.

Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie



Gelbbauchunke



... Koboldmoos

Weitere Lebensraumtypen und z.T. besonders seltene Arten



Ein besond. Juwel, der **Hochmoor-Perlmuttfalter**, ein sogen. Eiszeitrelikt



Wald-Wiesenvögelchen, bundesweit vom Aussterben bedroht, Lebensraum Pfeifengraswiesen



Ausschnitt Pfeifengraswiese mit Mehlprimel



Spatelblättriges Greiskraut



Ausschnitt Übergangsmoor

Folgende zukünftig nötige **Maßnahmen** zum Erhalt des guten Zustandes des Kastensees mit seinen angrenzenden Kesselmooren wurden **im Entwurf des Managementplans** vorgeschlagen, **die nun am Runden Tisch diskutiert werden sollen:**



Hydrologische Sanierungsmaßnahmen

- Einstau von Drainagegräben (Moorbereiche)
- Stauwehernerneuerung (z.B. Engelmoos)
- Kesseldurchstiche unwirksam machen



Mahdmaßnahmen



Teilfläche 12 vor Freistellung, Jahr 2001

Freistellungsmaßnahmen

- Entbuschung und Auflichtung
- Abrücken angrenzender Hochwaldbestände



TF 12 nach Freistellung im Jahr 2005

Anlage von Pufferstreifen

Schwerwiegende Zielkonflikte lassen sich auf der Grundlage der ausgewerteten und erhobenen Daten aus naturschutzfachlicher Sicht nicht feststellen. Die Forstbehörden haben schon bislang in vorbildlicher Weise einige Kesselmoore offengehalten. Da die Moorflächen in einem LSG und gem. Art. 13d BayNatSchG dem gesetzlichen Feuchtwaldschutzes unterliegen, sind derzeit keine weiteren Schutzmaßnahmen erforderlich. Soweit überhaupt nötig, wird der Abschluss von Verträgen im Rahmen des Vertragsnaturschutzprogramm vorgeschlagen.

Ansprechpartner und weitere Informationen:

Regierung von Oberbayern, Höhere Naturschutzbehörde, Maximilianstr. 39, 80358 München
Herr Wenisch, Tel: 089/2176-2599, Fax: -2858, E-Mail: elmar.wenisch@reg-ob.bayern.de

Landratsamt Ebersberg, untere Naturschutzbehörde, Eichthalstr.5, 85560 Ebersberg
Josef Rüegg, Tel. 08092-823-466, Fax -9466; E-Mail: josef.rueegg@lra-ebe.bayern.de

ALF Ebersberg, Frau Kirsten Joas, Tel. 08092-23294, E-Mail: kirsten.joas@alf-ebe.bayern.de

Weitere Infos zum europäischen Biotopverbund Natura 2000:

Link des StMUGV: www.natura.bayern.de

Link des Bayer. LfU: www.bayern.de/lfu/natur/natura2000/index.html